

## **Bericht der Bau- und Planungskommission an den Landrat**

### **betreffend Tramverlängerung Allschwil-Letten**

2017/85

vom 16. April 2019

#### **1. Ausgangslage**

Die ÖV-Erschliessung des Letten-Gebiets im Süden der Gemeinde Allschwil habe nicht mit der dynamischen Entwicklung dieses Gewerbegebiets entlang der Binningerstrasse Schritt halten können – dies stellt Landrat Klaus Kirchmayr in seinem Postulat fest. Zwar führe inzwischen die Buslinie 64 durch das Quartier – namentlich eine Erschliessung Richtung Basel fehle aber immer noch. Eine Verlängerung der bestehenden Tramlinie 8 ab der heutigen Endstation durch die Binningerstrasse bis ins Gebiet Allschwil-Letten (Jumbo-Center, Coop-Letten), «bietet das wahrscheinlich höchste, bis anhin nicht genutzte ÖV-Potenzial im Kanton Baselland», so die Vermutung des Postulanten. Eine Verlängerung um 500 bis 600 Meter biete deshalb «ein sehr hohes Kosten-Nutzen-Potenzial». Die Regierung wird deshalb gebeten, «die Verlängerung der bestehenden Tramlinie von Basel-Neuweilerstrasse bis nach Allschwil-Letten zu prüfen».

Der Regierungsrat betont in seinen Ausführungen, dass sich das Tramnetz nach einer längeren Phase ohne Veränderungen in jüngster Zeit «sukzessive erweitert» habe (Tramlinien nach Weil und St. Louis). Gleichzeitig listet er die planerischen Grundlagen auf, welche die weitere Entwicklung des Tramnetzes vorzeichnen. «Das Bau- und Verkehrsdepartement Basel-Stadt und die Bau- und Umweltschutzdirektion Basel-Landschaft sind zurzeit daran, ein neues Zielnetz mit Horizont 2035/2040 zu erarbeiten», heisst es in der Vorlage vom 5. Juni 2018. Auf dem Gebiet des Kantons Basel-Landschaft werde es «fünf neue Linien mit verschiedenen Realisierungshorizonten beinhalten».

Die Liniennetzplanung, so heisst es, «berücksichtigt auf Grundlage von Strukturprognosen die Entwicklung von Bevölkerung und Arbeitsplätzen und zeigt für jeden Etappierungshorizont ein konsistentes Netz auf». Für Allschwil wird eine «sehr dynamische Entwicklung bezüglich Siedlung und Verkehr» prognostiziert. Damit rückt namentlich die Tramlinienverlängerung ins Letten-Gebiet in den Fokus: «Da eine Tramverlängerung ab Basel, Neuweilerstrasse im Strassenraum der Binningerstrasse bau- und verkehrstechnisch relativ einfach und kostengünstig zu realisieren ist, soll sie ca. 2025 bis in den Raum Gartenhof (Primar- und Sekundarschulen) verlängert werden», schreibt der Regierungsrat. In der Vorlage wird für weitere Informationen auf die Resultate einer Tramnetzstudie verwiesen, die – gemäss damaligem Zeitplan – im zweiten Semester 2018 präsentiert werden sollte<sup>1</sup>.

Für Details wird auf die [Vorlage](#) verwiesen. Der Regierungsrat beantragt die Abschreibung des Postulats.

#### **2. Kommissionsberatung**

##### **2.1. Organisatorisches**

Die Kommission hat die Vorlage an ihren Sitzungen vom 18. Oktober 2018 und 7. Februar 2019 beraten, dies in Anwesenheit von Regierungsrätin Sabine Pegoraro und BUD-Generalsekretärin

---

<sup>1</sup> Die Studie wurde Mitte Januar 2019 vorgestellt. siehe [Medienmitteilung BL](#) bzw. [Medienmitteilung BS](#).

Katja Jutzi, Daniel Schoop, Verkehrsplaner in der Abteilung öffentlicher Verkehr, hat an beiden Sitzungen über die Thematik informiert. An der zweiten Sitzung stand auch Eva Juhasz, Leiterin der Abteilung Öffentlicher Verkehr, für Fragen zur Verfügung.

## **2.2. Eintreten**

Die Kommission ist stillschweigend auf die Vorlage eingetreten.

## **2.3. Detailberatung**

Die Kommission konnte sich davon überzeugen, dass das Anliegen des Postulats in einem absehbaren Zeitraum erfüllt werden soll. In der Sache selber war die Notwendigkeit der Verlängerung der Tramlinie völlig unbestritten. Diskutiert wurden denn auch weniger diese «Zielvorgabe», sondern mehr technische Aspekte (z.B. Wendeschleife beim Schulhaus Gartenhof vs. Zweirichtungsfahrzeuge) und grundlegende Fragen der künftigen Tramnetzgestaltung im Raum Allschwil. In diesem Zusammenhang wurde bemängelt, dass weder die Vorlage noch die [Medienmitteilung](#) des Kantons vom 14.01.2019 zur Tramnetzstudie detailliert Auskunft über die Planungen gebe, weshalb die wesentlichen Planungsschritte im Raum Allschwil gemäss Strategie Tramnetzentwicklung 2040 in grafischer Aufbereitung dem Kommissionsbericht beigefügt sind.

Zusätzlich sollen die wichtigsten Etappenziele an dieser Stelle summarisch zusammengefasst werden: Wenn das Letten-Gebiet bzw. der Schulstandort Gartenhof in einigen Jahren über eine neue Trammerschliessung ab Basel, Neuweilerstrasse verfügen (Beilage, Abbildung 2), ist damit nur ein erster Schritt getan. Im Zielnetz 2040 soll Allschwil auch von Norden her mit dem Tram 17 erschlossen sein, das ab dem Knoten Bahnhof St. Johann bis zum Bachgraben (Hagmattstrasse) fährt (Abbildung 3). Zu einem späteren Zeitpunkt, nach 2040, kann das Tram 8 bis ins Gewerbegebiet Bachgraben weitergezogen und mit der Linie 17 überlagert werden. Denkbar (wenn auch eher im Sinne eines Rückfallszenarios) ist aber auch, dass das Tram 8 ab Gartenhof ins Bachgrabengebiet weiter gezogen wird, wenn das Tram Bachgraben aus technischen oder politischen Gründen scheitern würde. Eine Bedienung des Allschwiler Dorfplatzes mit der verlängerten Tramlinie 8 wird, namentlich aus technischen Gründen, weiterhin nicht in Betracht gezogen. Grossflächig betrachtet, wird Allschwil mit diesen Infrastrukturprojekten in rund 20 Jahren Anschlüsse an die Bahnhöfe SBB und St. Johann (und damit mittelbar auch an den EuroAirport) haben – und durch das Tram 6 an eine S-Bahn-Haltestelle am Morgartenring (Abbildung 4). Insgesamt wird damit eine Direktanbindung von weiten Teilen der Gemeinde Allschwil an das regionale bzw. nationale und das internationale Netz erreicht sein.

Die Berechnungen zum Passagieraufkommen machen die geplanten Erschliessungen «tramwürdig», sofern gewisse Eckwerte erfüllt sind und namentlich der Bahnhof St. Johann zu einem «echten» Knotenpunkt aufgewertet wird, wie es seitens der BUD hiess.

Die BUD erklärte sich grundsätzlich bereit, weitere Informationen gegenüber der Kommission wie auch der Öffentlichkeit abzugeben; dies sei bisher nicht erfolgt, weil sich die Studie primär an ein Fachpublikum richte und die verwendeten Makromodelle bei einem breiteren Publikum oft zu Missverständnissen führten. Dass Basel-Stadt viel ausführlicher informiert habe, liege nicht zuletzt an den politischen Abläufen (Beschluss des Grossen Rats zur Tramnetzstudie) und einer konkreten Infrastruktur-Vorlage im Stadtkanton.

## **3. Beschluss der Kommission**

Die Bau- und Planungskommission beschliesst mit 13:0 Stimmen:

://: Das Postulat 2017/85 wird abgeschrieben.

16.04.2019 / gs

## **Bau- und Planungskommission**

Urs Kaufmann, Präsident

### **Beilage**

- Strategie Tramnetzentwicklung 2040 im Gebiet Allschwil-Letten; Quelle: Präsentation BUD in der BPK, Nov. 2018



Beilage zur Vorlage Tramverlängerung Allschwil-Letten (2017/85)  
**Strategie Tramnetzentwicklung 2040 im Gebiet Allschwil-Letten**  
(Quelle: Präsentation BUD in der BPK, Nov. 2018)

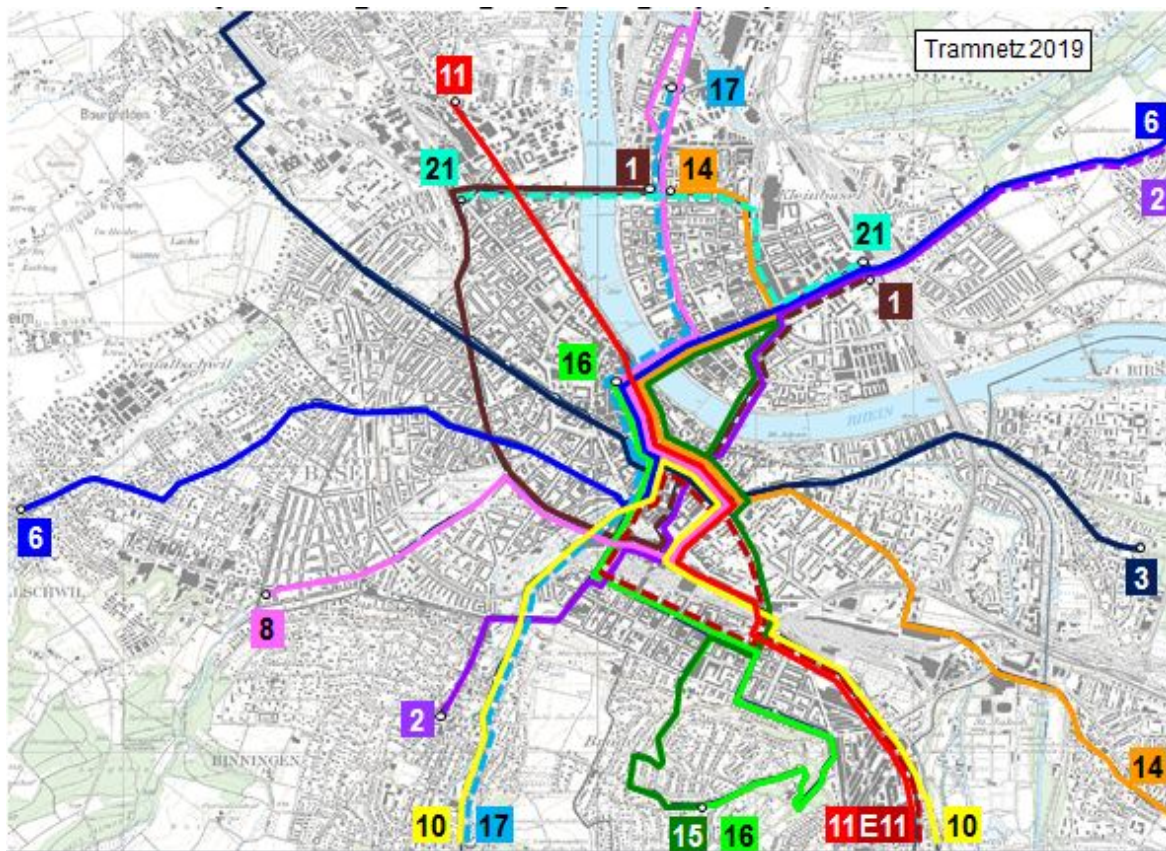


Abbildung 1: Tramnetz 2019 (Ist-Zustand)

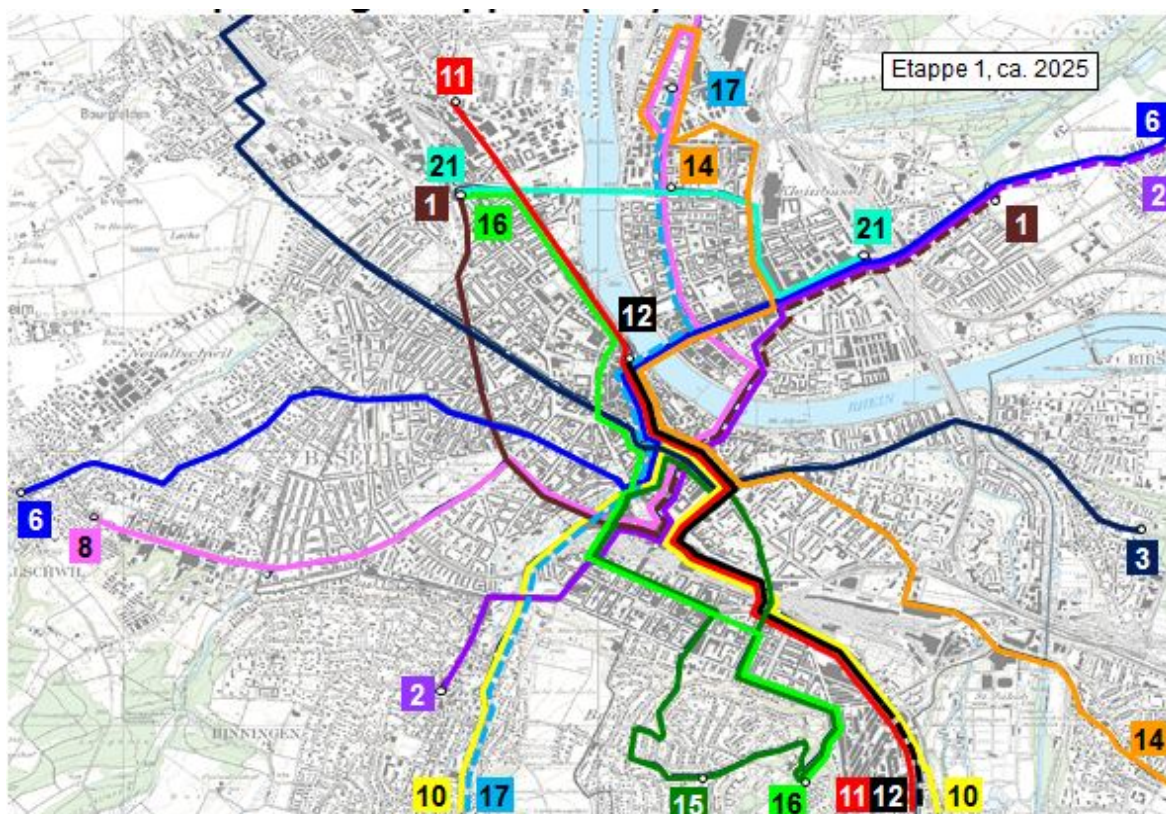


Abbildung 2: Etappe 1 Tramnetzausbau, 2025



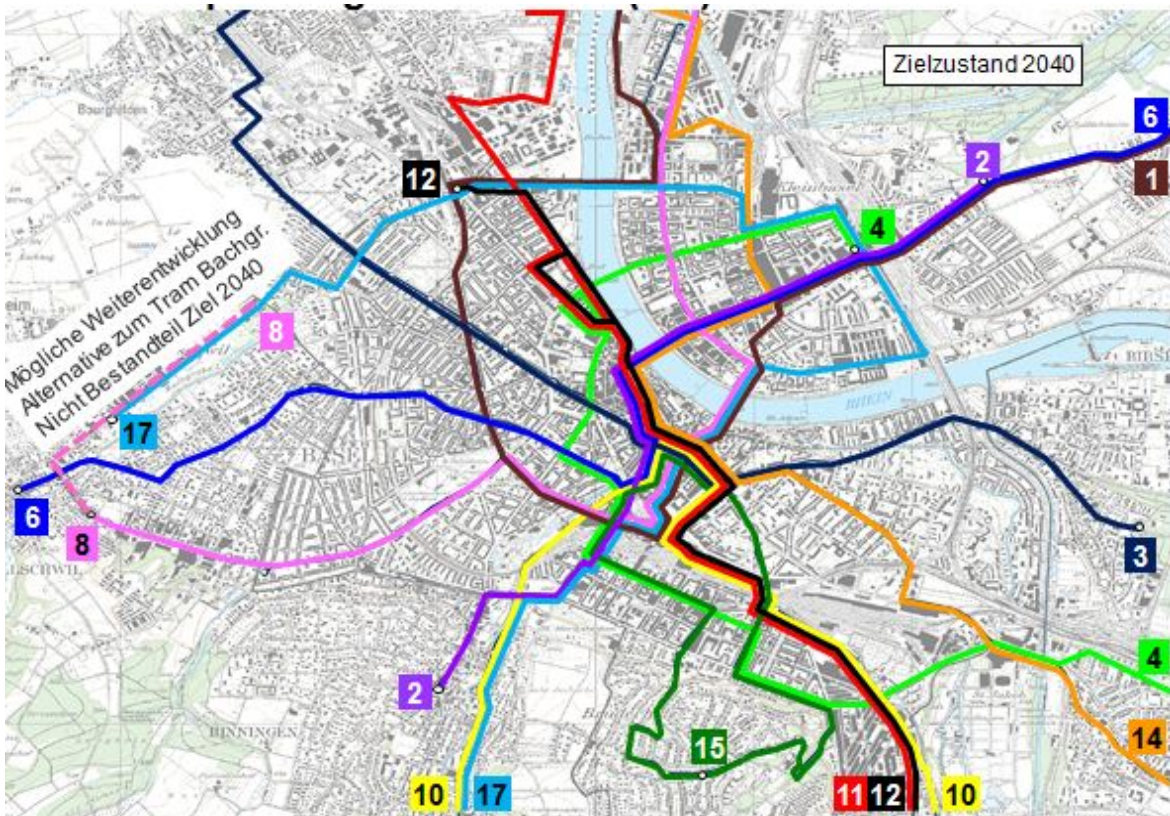


Abbildung 3: Zielzustand 2040

Zielzustand 2040

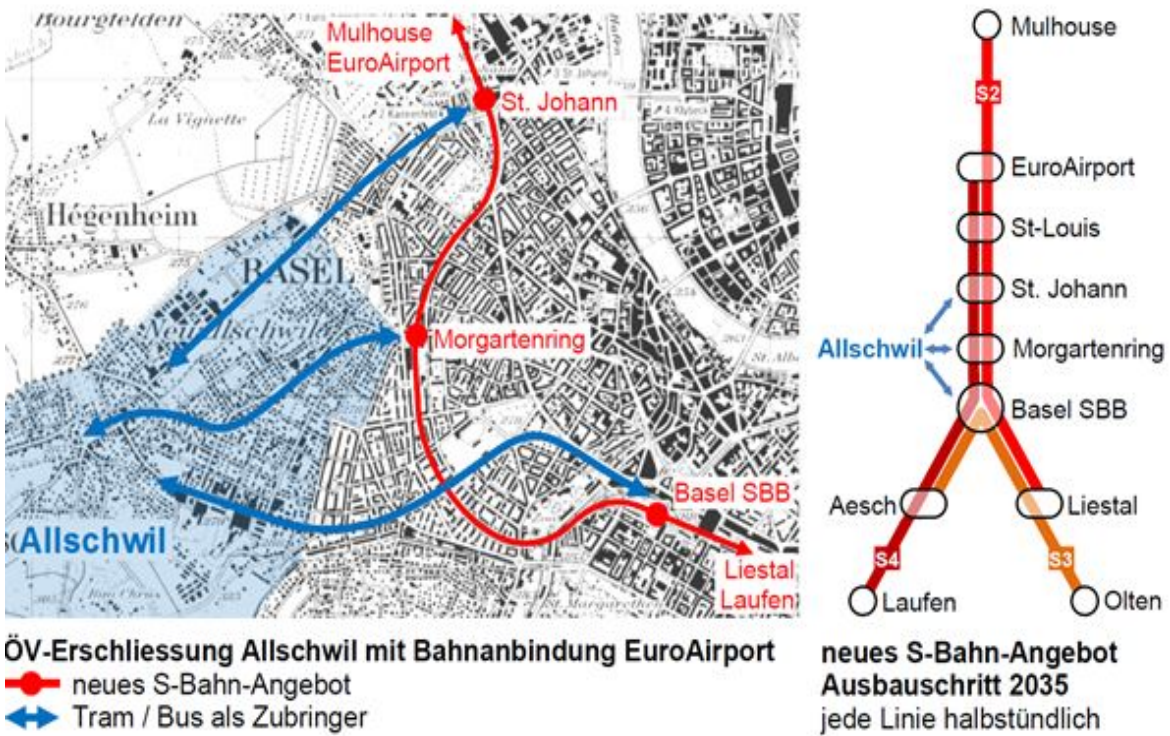


Abbildung 4: Erschließungskonzept